



HABEL, POHLIG & PARTNER  
Vermögensverwaltung

# „DIE BESTEN VERMÖGENSVERWALTER“

Zitat aus Euro am Sonntag Online

## Investor-Info

### hp&p://-Euro-Select-Univers.-F. Der Dynamische

Den hp&p://-Euro-Select-Universal-Fonds hat Habel 1999 aufgelegt. Damit ist der 27 Millionen Euro leichte **Europa-Aktienfonds** das mit Abstand älteste und erfolgreichste Fondsmandat des Vermögensverwalters: Auf Sicht von einem, drei und fünf Jahren liegt es bei der Wertentwicklung an der **Spitze seiner Vergleichsgruppe**. Geht es an der Börse bergab, schichtet Habel bis zur Hälfte des Portfolios in Bargeld und Geldmarktpapiere um. Sonst investiert er im gesamten Euroraum, wobei der **Fokus auf Deutschland** liegt. In der Regel überwiegen Standardwerte. Allerdings darf Habel theoretisch bis zu 30 Prozent Mid Caps und 20 Prozent Small Caps halten. Momentan schichtet er in **dividendenstarke, defensive Aktien** um. Empfehlenswert!

hp&amp;p://-Euro-Select-Univ. (in Pkte.)



WKN 979 076

Tel. 0611-999 66-0



www.finanzen.net/go/979076

### Vermögensmanag. – Fonds Univ. Der Ausgewogene

Den Vermögensmanagement – Fonds Universal hat Habel 2007 aufgelegt. Dieser **flexible Mischfonds** entspricht dem ausgewogenen Depot in seiner Vermögensverwaltung. Das heißt: Der Anteil an Aktien, Rohstoffen und Unternehmensanleihen darf 50 Prozent nicht überschreiten, der **Cashanteil zwischen null und 100 Prozent** variieren. Den Rest des Portfolios füllt Habel mit Euro-Staatsanleihen auf. Der Vermögensverwalter investiert bei diesem Fonds nicht in Einzelwerte, sondern über aktiv gemanagte **Fonds, ETFs, Zertifikate**. Aktuell beträgt der Aktienanteil 27 Prozent, Unternehmensanleihen machen 19 Prozent aus und Rohstoffe elf Prozent.

Vermögensmanag.-Fonds (in Pkte.)



Die restlichen 43 Prozent entfallen auf Bargeld und Geldmarktpapiere. Seit Auflage gehört der Fonds zum besten Drittel seiner Kategorie. Gutes Produkt!



WKN AOM YGU

Tel. 0611-999 66-0



www.finanzen.net/go/AOMYGU



### Matthias Habel – Habel, Pohlig & Partner

Matthias Habel lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Wiesbaden. Privat interessiert sich der 51-Jährige für **moderne Kunst**. Im Jahr 1994 war er Mitbegründer des Vereins Freunde der Kunst im Museum Wiesbaden, in dessen Kuratorium er bis heute sitzt. Blickfang in Habels Büro ist eine **Bärenplastik** von Andreas von Weizsäcker, die mit alten Ostberliner Stadtkarten beklebt ist (links). Daneben finden sich Fotografien des Installationskünstlers Vollrad Kutscher. Einmal pro Jahr öffnet Habel seine Sammlung zum Wiesbadener Kunstwochenende „Kunst privat“

## „Ich wollte nie Fonds managen“

In Fondsmanager-Ratings liegt **Matthias Habel** vor Größen wie Alexander Scurlock von Fidelity. Dabei kam er nur per Zufall zum Fondsmanagement.

von **Carsten Lootze**

Von seinem Schreibtisch aus blickt Matthias Habel auf eine Bärenplastik des Bildhauers Andreas von Weizsäcker, die an der Wand seines Büros hängt. Bei einem Fondsmanager und Vermögensverwalter würde man eher einen Bullen erwarten. Steht dieser doch für steigende Börsenkurse, während der Bär Abwärtsphasen symbolisiert. „Aber dieser Bär marschiert ja die Wand hoch“, sagt Habel und schwenkt seine Arme an der Wand entlang in Richtung Decke. „Er steht also für eine Aufwärtsbewegung.“

Vielleicht liegt es daran, dass der 51-Jährige den Bären ständig vor Augen hat. Oder daran, dass er aus Westfalen stammt – einer Gegend, die für Bodenständigkeit und Konservatismus bekannt ist. Jedenfalls ist Habel als Geschäftsführer des Wiesbadener Habel, Pohlig & Partner Instituts für Bank- und Wirtschaftsberatung ein sehr konservativer Vermögensverwalter: Keine alternativen Investments, keine exo-


tischen Märkte, keine Wetten auf fallende Kurse und im Zweifelsfall hohe Cash-Bestände – das sind seine Maximen.

### In dieses konservative Bild passt


auch, dass Habel die klassische Trennung von Fondsmanager und Vermögensverwalter gern wahren wollte – im Gegensatz zu Kollegen wie Jens Erhardt, Hendrik Leber oder Peter Huber. „Ich wollte nie Fondsmanager werden“, sagt er. „Denn das kostet ja Zeit, die einem dann in der Vermögensverwaltung fehlt.“ Schließlich war es ein langer Weg mit vielen Zufällen dahin, dass er heute drei Publikumsfonds verantwortet, in Fondsmanager-Ratings ganz vorn rangiert und von den Analysehäusern Feri und Lipper sowie von Euro am Sonntag Bestnoten bekommt.


„Ich habe mich gegen meinen ersten Fonds lange gestraubt“, sagt Vermögensverwalter Habel. Dass er sich dennoch dafür entschieden hat, bereut er nicht. Denn sein hp&p://-Euro-Select-Universal-Fonds gehört seit Jahren zu den besten Europa-Ak-


## Habbels aktuelle Meinung zu ...

**Aktien:** „Niedrige Zinsen und die hohe freie Liquidität werden die Börsenrally weiter treiben. Beim DAX sehe ich Potenzial bis auf 5800 Punkte. Ich bevorzuge dividendenstarke, defensive Werte.“ 

**Staatsanleihen:** „Von Staatsanleihen habe ich mich fast vollständig verabschiedet, denn die niedrigen Renditeniveaus machen sie für mich uninteressant.“ 

**Unternehmensanleihen:** „Ich rate davon ab, jetzt noch breit in Unternehmensanleihen einzusteigen. Dafür sind diese Papiere schon zu gut gelaufen. Nehmen Sie Gewinne lieber mit.“ 

**Gold:** „Inflationssorgen werden den Goldpreis bald wieder auf das Hoch vom März 2008 heben, also über 1000 US-Dollar. Ich empfehle einen Portfolioanteil von fünf bis zehn Prozent.“ 

**Öl:** „In meinen Augen ist Öl trotz der starken Kursanstiege dieses Jahres noch nicht zu teuer. Weil Korrekturen möglich sind, würde ich aber teilweise Gewinne mitnehmen.“ 

tienfonds. In den vergangenen drei Jahren erzielte er 15 Prozent Wertzuwachs, während der Vergleichsindex MSCI EMU um 22 Prozent einbrach. Mit diesem Ergebnis lässt Habel selbst als Starmanager bekannte Kollegen wie Alexander Scurlock vom Fidelity European Growth Fund weit hinter sich.

**Grund zum Feiern gäbe es** also genug am 1. September 2009. Dann ist der hp&p://-Euro-Select-Universal-Fonds seit zehn Jahren auf dem Markt. Die Depotbank Hauck & Aufhäuser hat Habel deswegen gefragt, ob man in Frankfurt nicht eine Feier veranstalten wolle. Aber der Fondsmanager wiegt unschlüssig den Kopf; große öffentliche Auftritte scheinen nicht seine Sache zu sein: „Wir haben ja auch das zehnjährige Bestehen unserer Vermögensverwaltung nicht groß gefeiert“, sagt er.

Habel hat das Habel, Pohligh und Partner Institut für Bank- und Wirtschaftsberatung im August 1996 gegründet. Zuvor hatte er fünf Jahre lang die Hypo Capital Management, die Vermögensverwaltungstochter der ehemaligen Hypobank, in Wiesbaden geleitet. Habel: „Was mich dabei gestört hat, war der damalige Interessenkonflikt zwischen Banken und Kunden. Die Kunden wollten objektive Beratung, die Banken haben aber nur hauseigene Produkte verkauft.“ Ähnlich ging es Habbels Mitarbeiter Thomas Pohligh,

und so machten sich die beiden gemeinsam selbstständig. Ein Jahr später folgte ihnen ihr ehemaliger Kollege Oliver Voigt, der heute ebenfalls Partner des Unternehmens ist.

Selbst als die Aktienkurse am Neuen Markt Ende der 1990er-Jahre von einem Rekord zum nächsten stiegen, bewies Habel westfälischen Gleichmut und blieb seiner konservativen Linie treu. „In diese Papiere habe ich nie investiert“, sagt er. „Die Geschäftsmodelle und Bewertungen waren mir zu undurchsichtig.“

Aber die Kunden fragten, warum in ihren Depots keine entsprechenden Aktien oder Branchenfonds enthalten seien. Das gab den Anstoß zum hp&p://-Euro-Select-Universal-Fonds. Habel: „Wir wollten mit unseren Vermögensverwaltungsmandaten nicht in den Neuen Markt investieren. Mit dem Fonds konnten wir unseren Kunden dennoch ein hauseigenes Produkt für dieses Segment bieten.“ Bis zu 50 Prozent des Fonds flossen in den Neuen Markt, daher die ungewöhnliche Zeichenkombination am Anfang des Produktnamens – in Anlehnung an den Unternehmensnamen und die Schreibweise von Internetadressen.

**Heftig die Finger verbrannt** hat sich Fondsmanager Habel mit dieser Strategie. Denn wenige Monate nach Auflage des Fonds brachen die Aktienkurse weltweit ein. Habel: „Im Nachhinein haben wir den Fonds

## Vermögensverwalter-Check

### Habel, Pohligh & Partner

<b>Standort</b>	Wiesbaden
<b>Gründungsjahr</b>	1996
<b>Geschäftsführer</b>	Matthias Habel, Thomas Pohligh
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>	9
<b>davon im Fondsmanagement</b>	2
<b>Fondspalette</b>	ein Europa-Aktienfonds, zwei Mischfonds
<b>verwaltetes Vermögen</b>	ca. 300 Mio. €
<b>davon in eigenen Fonds</b>	ca. 120 Mio. €
<b>Klientel</b>	ca. 400 Privatkunden
<b>Mindestanlage Vermögensverwaltg.</b>	250 000 €
<b>Kontakt</b>	Habel, Pohligh & Partner GmbH, Wilhelmstraße 60, 65183 Wiesbaden; Telefon: 06 11 / 99 96 60; Fax: 06 11 / 99 96 64 E-Mail: info@hpp-institut.com Internet: www.hpp-institut.com

zum völlig falschen Zeitpunkt aufgelegt.“ Nach dem Crash hat der Vermögensverwalter das Konzept des Produkts überarbeitet und den Schwerpunkt auf Standardwerte gesetzt – mit dem erwähnten Erfolg.

Auch über den Fonds hinaus hat der damalige Crash Habbels Investmentstil verändert. Während er das Vermögen seiner Kunden in den ersten Jahren stark in einzelne Aktien und Anleihen investiert hat, verzichtet er heute völlig darauf. „Einzelwerte sind mir zu riskant“, sagt er. Stattdessen setzt er auf aktiv gemanagte Fonds, Discount- und Bonuszertifikate sowie verstärkt auf börsennotierte Indexfonds (ETF).

Bei den Anlageklassen investiert Habel in Altbewährtes: Aktien aus Deutschland und dem Euroraum, Staats- und Unternehmensanleihen aus dem Euroraum sowie Rohstoffe als Beimischung. Alternative Investments wie Hedgefonds oder Private Equity spielen keine Rolle.

Auch von Short-Wetten auf fallende Kurse hält der Vermögensverwalter nichts. „Wenn ich auf steigende und fallende Kurse setze, erhöht das zwar die Chancen, aber auch das Risiko“, sagt er. Deswegen hält er Fondsmanager-Kollegen, die sich gern als konservative Investoren gerieren und die neuen Investmentfreiheiten dennoch nutzen, schon mal eine Standpauke.

„Unser wichtigster Portfoliobaustein ist der Cashanteil“, sagt Habel.

## Investor-Info

### quantumX Global – Universal F. Der Konservative

Das Management des quantumX Global – Universal Fonds hat Habel erst im April 2009 übernommen. Bis dahin verfolgte der **Mischfonds** eine ausgewogene Strategie und investierte über Futures. Nun ist Habel dabei, das Portfolio umzubauen, sodass der Fonds schließlich seiner konservativen Vermögensverwaltungsstrategie entsprechen wird. So sollen **höchstens noch 25 Prozent auf Aktien** entfallen. Außerdem will Habel, statt auf Futures nur auf **Fonds und Zertifikate** zurückgreifen – wie schon beim Vermögensmanagement – Fonds Universal.

quantumX Global UI (in Pkte.)



Momentan sind 14 Prozent des Vermögens in Aktien und 18 Prozent in Unternehmensanleihen investiert; der Rest ist Liquidität.

Umbauphase abwarten!

**euro** FONDS NOTE  
WKN AOL ERX Tel. 0611 - 999 66-0  
www.finanzen.net/go/AOLERX

Das gilt für seinen Europa-Fonds ebenso wie für den flexiblen Mischfonds Vermögensmanagement – Fonds Universal. Auch diesen hätte Habel nie aufgelegt – wäre nicht im Januar 2009 die Abgeltungsteuer in Kraft getreten. Da Portfolioumschichtungen im Fonds seitdem vielfach steuerliche Vorteile bieten, hüllte Habel einen Teil seiner Vermögensverwaltungsdepots in einen Fondsmantel – so wie viele andere Vermögensverwalter es auch taten.

**Den dritten Fonds** hat sich Habel mit seinem neuen Mitarbeiter Bernd Haferstock ins Haus geholt. Haferstock gehört seit Juni 2009 zu Habel, Pohl & Partner. Zuvor war er Investmentberater bei Watson Wyatt Heismann, einem Wiesbadener Spezialisten für betriebliche Altersvorsorge. Dort hat er den ausgewogenen Mischfonds quantumX Global UI beraten. Dieses Mandat ist mit Haferstocks Wechsel auf Habel übergegangen. Momentan richtet Habel das Portfolio neu aus, anschließend soll es seinem konservativen Vermögens-

verwaltungsdepot entsprechen, also maximal 25 Prozent Aktien enthalten. Habel: „Mit diesen drei Fonds ist unsere Palette komplett. Mehr kommt nicht.“

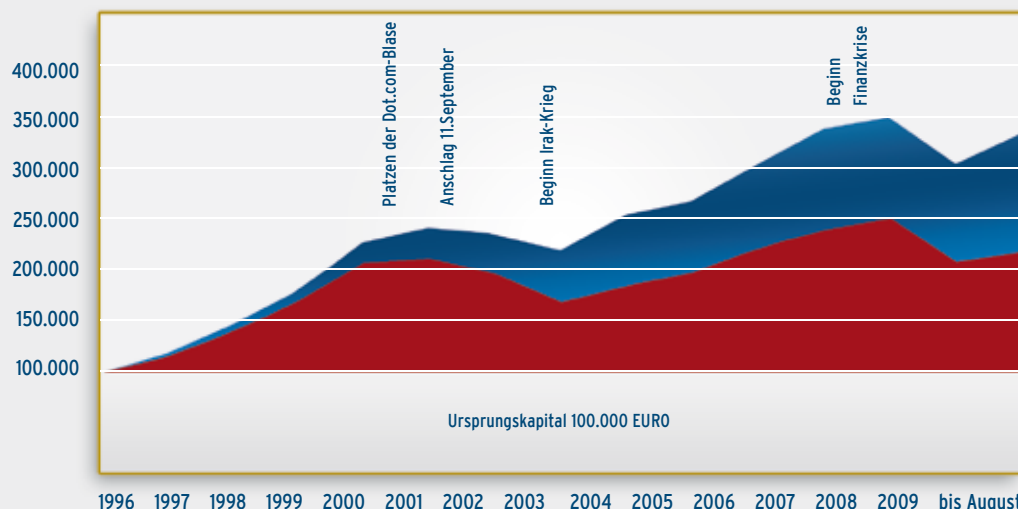
Dass die momentane Aktien rally anhalten wird, davon ist Habel überzeugt. „Das niedrige Zinsniveau und die hohe freie Liquidität werden dafür sorgen, dass es so weitergeht“, sagt er beim Blick auf die aktuellen Börsenkurse, die fortwährend über den Bildschirm seines Bürofernsehers laufen. Der DAX notiert an diesem Vormittag erneut leicht im Plus. Zwar hält Habel in seinen Fonds aktuell rund 40 Prozent Cash. Das soll allerdings nur kurzfristig so sein, weil er sich innerhalb des Aktienmarkts neu positionieren will – von Finanzwerten und Zyklikern hin zu dividendenstarken Versorgern, Telekom- und Nahrungsmittelwerten.

Dafür, dass Habel einen anhaltenden Bullenmarkt erwartet, ist das ein defensive Mischung. Aber so ist das wohl, wenn ein Vermögensverwalter ständig den Bären vor Augen hat.

## Performancenachweis Vermögensmanagement >> AUSGEWOGENE STRATEGIE <<

Depotwertentwicklung von 100.000 EURO seit Beginn im Jahr 1996 bis August 2009

bisher  
**9,3%**  
p.a.



Wert des Depots mit der ausgewogenen Strategie von Habel, Pohl & Partner: 334.368 EURO

Wert des Benchmark-Depots: 213.156 EURO

Vorteil der Strategie: 121.211 EURO

Benchmark: 50% Renten RexP / 50% Europäische Aktien EuroStoxx

Auch offen für Privatanleger: ab 2.500 EURO ohne Ausgabeaufschlag!